

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 33 (1907)  
**Heft:** 34

**Illustration:** Der Staatskassier  
**Autor:** Boscovits, Fritz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Der Staatskassier.



Björ.

Die Welt wird immer mehr jetzt schlecht,  
Nur wenig Menschen sind mehr recht.  
Man findet förmlich ein Vergnügen  
Darin, den Andern zu betrügen.  
Und wenn gar einer bar soll zahlen,  
So fühlt er schwere Höllequalen.  
D'rum haben einst in bösen Stunden  
Die Menschen sich den Check erfunden.  
Die Checks, die flattern hin und her,  
Man nennt das schlau Giroverkehr.

Der ist nun wirklich sehr bequem  
Und überdies sehr angenehm,  
Weil man da nicht bar zahlen muss,  
Was eigentlich der Hauptgenuss.  
Der Check heut gilt, der Schwindel siegt,  
Der Check von Bank zu Bank stolz fliegt.  
Nur Einer ihm die Tür verwehrt,  
Vom Checkfieber blieb unversehrt,  
Sieht er 'nen Check, dann grauet schier  
Dem eidgenöss'schen Staatskassier.

Den GiroSchwindel hasset er,  
Denn er ist vorsichtig gar sehr.  
Wenn wer 'nen Check ihm präsentiert,  
Den wirft er 'naus ganz ungeniert,  
Doch wenn ihm wer Barzahlung macht,  
Dann schmunzelt er: „Ja, Bargeld  
lacht!“  
Drum Lob und Preis dem Staatskassier,  
Der Gold vorzieht dem Checkpapier!  
Goz-Re.